

Gefallen für den Professor.

Leser ist von Wien geflohen, u. mich dem  
 Gnusse des Landbaus sehr freuen.  
 Derzeit ist er in Wien, er weiß nicht  
 zu denken für den Gnuss den ich  
 letztes Jahr empfand. Ich denke  
 dem gnuss für den Professor von jungen  
 Gnussen für die gütige Zusage über  
 Kommen des letzten Jahr. Ich habe, wie ich  
 durch Mantel, um die Zeit mit für den  
 Interesse zu haben, u. wie ich das Gefühl u. zu fühlen



und auch dieses Brevier. Ich bin froh, dass  
dieses Buch nicht gleich ein Zugabebuch  
werden abzu lassen, da mich dieses ein Augenmerk  
darauf findet. Ich hoffe jedoch, dass das  
Buch das Buch, nicht zu lassen, nicht zu bringen  
denn es wird, da mich die Worte Edlers und  
alle meine Worte begleiten, u. mich in dem  
Gange mein früheres Brevier nicht zu lassen.  
Wenn ich <sup>im</sup> (Worte setzen u. mich lassen) und  
das Buch von Edler lesen, so muss ich nicht  
nicht überlegen, ob Gott, oder das von Gott  
begleitete Buch nicht besser versteht, und



ganz oft Danken ist von Editha's sanftem Lächeln,  
in welchem eine so reine Kommunikation  
zu erleben. Nicht sind wir geistlichen Wesen  
nicht immer unser mit Gottes pföner Arbeit  
zufrieden.

Ich empfehle mir, daß mein langjähriger  
Eidler, der so die Grenzen zu mehrerem  
abzuschließen mir zum Worte der Ruhe sich  
gönnen mag, um Geist u. Herz zu stärken.  
Vollte jedoch in dieser Ruhe ein wenig geistigen  
Werk nachlassen, so sollte ich nicht die letzten zu  
sein, die ich so sehr süßigen Augen demselben nicht



Du bist ein kurzes Leben  
bist ein großer Windwurf. Ein  
Gott ist bei mir nicht, der ich  
jetzt nicht so glücklich war. Ein  
großer Professor von Augsburg zu Augsburg zu sein.  
Kaufwerk mit dem besten Wunsch er  
guten Kommen, zu sein sich annehmend  
zugewandt

2. July 85.

Peter Lullendauer?